

Pressemitteilung, 04. Oktober 2019

## **18 Tote durch illegale „E-Joints“: Warnung vor Konsum**

Fundamentaler Unterschied zwischen herkömmlichen E-Zigaretten und illegalen „E-Joints“: Verband warnt vor illegalen Cannabis-Produkten und mahnt Aufklärung der Öffentlichkeit an.

**Berlin – Nachdem in den USA illegale und gestreckte Cannabis-Produkte ("E-Joints") zu mehreren Todesfällen geführt haben, warnt der Verband des eZigarettenhandels (VdeH) vor dem Konsum illegaler „E-Joints“. Gleichzeitig betont der VdeH den fundamentalen Unterschied zur herkömmlichen E-Zigarette und mahnt die Aufklärung von Verbrauchern an.**

Michal Dobrajc, Vorsitzender des VdeH: „‘E-Joints‘ sind keine E-Zigaretten. Rein äußerlich ähneln diese Cartridges zwar der herkömmlichen E-Zigarette, tatsächlich aber handelt es sich um zwei gänzlich verschiedene Produkte.“ Im Fachhandel angebotene E-Zigaretten und nikotinhaltige Flüssigkeiten (Liquids) unterlägen gesetzlichen Kontrollen und einer strengen Regulierung, so Dobrajc. Für die „E-Joints“ gelte das nicht, ihre THC-haltigen Flüssigkeiten seien potenziell lebensgefährlich. Dobrajc: „Illegale ‚E-Joints‘ können einen unbekanntem Cocktail aus Betäubungsmitteln, Pestiziden und anderen gesundheitsschädlichen Stoffen enthalten. Wir raten deshalb dringend vom Erwerb und vom Konsum von ‚E-Joints‘ ab.“

Ausschlaggebend für die jüngsten Todesfälle ist, Untersuchungen von US-Behörden zufolge, der Einsatz zähflüssiger Streckmittel, die sich ausschließlich in den THC-haltigen Ölen für „E-Joints“ fanden. Laut übereinstimmenden Berichten handelt es sich dabei um Vitamin-E-Acetat, das sich nicht für die Inhalation eignet und dem Käufer einen hohen THC-Gehalt suggerieren soll. Solche fetten Öle (Lipide) können zu einer Lipidpneumonie führen.

In nikotinhaltigen Liquids für E-Zigaretten hingegen sind in Deutschland Vitamine grundsätzlich als Zusatzstoff gesetzlich untersagt und die Verwendung des Acetats zum Zwecke des Streckens macht weder wirtschaftlichen noch tatsächlichen Sinn, weshalb es in regulären Liquids nicht dafür verwendet wird. „Reguläre Liquids für E-Zigaretten enthalten keine Lipide, Punkt,“ stellt der Vorsitzende des VdeH klar.

Labortests in den USA zeigten außerdem, dass einige der auf dem Schwarzmarkt gehandelten Flüssigkeiten für „E-Joints“ mit dem Fungizid Myclobutanil verunreinigt waren, das bei Erhitzung zum lebensgefährlichen Cyanid werden kann. Eine weitere, im New England Journal of Medicine veröffentlichte, pathologische Untersuchung hat gezeigt, dass die Lungenschäden aussehen wie Chemische Pneumonitis, die durch toxische Chemikalien entstehen. „Das sind eindeutige Hinweise darauf, dass es zu einer durch die Inhalation toxischer Substanzen ausgelöste akute Entzündung gekommen ist und es sich nicht um ein grundsätzliches Phänomen aufgrund chronischen Konsums regulierter Produkte handelt,“ so Dobrajc.

Da nicht auszuschließen ist, dass diese „E-Joints“ auch hierzulande auf dem Schwarzmarkt auftauchen, fordert der VdeH eine bessere Verbraucheraufklärung, die den Unterschied zwischen „E-Joints“ und E-Zigaretten betont. „Zwischen den ‚E-Joints‘ in den USA und der herkömmlichen E-Zigarette gibt es keinen Zusammenhang“, sagt Michal Dobrajc, Vorsitzender des VdeH. „All die betroffenen Stoffe finden sich nicht in den herkömmlichen, freiverkäuflichen Liquids. E-Zigaretten bergen deshalb nicht dasselbe Risiko wie ‚E-Joints‘.“

Zu diesem Urteil kam jüngst auch das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) und das Deutsche Krebsforschungszentrum (DKFZ). Beide Institutionen stellten klar, dass die Vorkommnisse in den USA nichts mit regulären E-Zigaretten zu tun haben und verweisen auf die geringere Schädlichkeit von E-Zigaretten im Vergleich zu Tabakrauch.

Michal Dobrajc appelliert an die Medien: „Öffentliche Stellen in Deutschland haben die tatsächliche Lage erkannt und kommunizieren eindeutig, was die eigentliche Gefahr ist. Die Medien haben eine hohe Verantwortung gegenüber Verbrauchern, diesen ebenfalls deutlich zu machen, worin die Gefahr tatsächlich besteht, nämlich in illegalen, verunreinigten und gestreckten ‚E-Joints‘.“

Die amerikanische Centers for Disease Control (CDC) warnt mittlerweile, genau wie schon zuvor die Food and Drug Administration (FDA), ausdrücklich vor dem Erwerb von THC-Produkten aus inoffiziellen Quellen und nicht mehr allgemein vor E-Zigaretten.

Der VdeH weist darauf hin, dass durch die Berichterstattung zu den US-Vorfällen, E-Zigaretten-Nutzer vermehrt zum deutlich schädlicheren Rauchen zurückkehrten. Michal Dobrajc, VdeH-Vorsitzender: „Es ist paradox, dass Verbraucher die E-Zigarette wieder gegen die Tabakzigarette eintauschen – obwohl die E-Zigarette nach wissenschaftlichem Kenntnisstand um 95 Prozent weniger schädlich ist und die Tabakzigarette umgekehrt allein in Deutschland für 110.000 Todesfälle pro Jahr sorgt. Diese Entwicklung ist besorgniserregend, gefährdet Menschenleben und erfordert dringend eine unverzügliche Klarstellung, insbesondere auch in den Medien.“

## Quellen und weiterführende Artikel

- **New study: Not one vaping illness linked to legal e-cigarette pods**  
<https://www.washingtonexaminer.com/opinion/new-study-not-one-vaping-illness-linked-to-legal-e-cigarette-pods> und:  
<https://www.nejm.org/doi/full/10.1056/NEJMc1913069>
- **CDC Finally Admits that Black Market THC Vape Carts are a Major Culprit in Respiratory Disease Outbreak**  
<http://tobaccoanalysis.blogspot.com/2019/09/cdc-finally-admits-that-black-market.html>
- **Tests show bootleg marijuana vapes tainted with hydrogen cyanide**  
<https://www.nbcnews.com/health/vaping/tests-show-bootleg-marijuana-vapes-tainted-hydrogen-cyanide-n1059356> und:  
<https://www.today.com/video/deadly-pesticides-found-in-counterfeit-vaping-products-70249541567>
- **Why Vaping Devices Can't be Blamed for US Outbreak of Lung Illnesses**  
<https://theglobepost.com/2019/09/24/vaping-disease-us/>

- **The emotional and irrational hysteria in the US about the “vaping-related” (or cannabis-related?) lung disease that goes far beyond confirmation bias**  
<https://www.ecigarette-research.org/research/index.php/whats-new/2019/274-us-lung>
- **Responding to public health emergencies in an age of distrust: the current lung damage epidemic in the United States**  
<https://blogs.bmj.com/tc/2019/09/25/responding-to-public-health-emergencies-in-an-age-of-distrust-the-current-lung-damage-epidemic-in-the-united-states/>
- **Dank Vapes, TKO and Other THC Vaping Brands Are Linked to Illnesses, C.D.C. Says**  
<https://www.nytimes.com/2019/09/27/health/vaping-illness-thc.html>
- **Most vaping-related lung injuries linked to marijuana products, CDC says**  
<https://www.washingtonpost.com/health/2019/09/27/most-vaping-related-lung-injuries-linked-marijuana-products-cdc-says/>
- **Is Vaping Safe? Experten-Interview STV Scotland Tonight vom 26.09.2019**  
<https://www.youtube.com/watch?v=fthHHuA4Qnw>
- **E-cigarette Product Use, or Vaping, Among Persons with Associated Lung Injury — Illinois and Wisconsin, April–September 2019**  
[https://www.cdc.gov/mmwr/volumes/68/wr/mm6839e2.htm?s\\_cid=mm6839e2\\_w](https://www.cdc.gov/mmwr/volumes/68/wr/mm6839e2.htm?s_cid=mm6839e2_w) und:  
<https://www.cdc.gov/media/releases/2019/t1003-lung-injury-investigation.html>

## Fotos

- **Illegale E-Joints, Foto: New York State Department of Health**  
<https://www.flickr.com/photos/nysdoh/48683410247/in/album-72157710703391248/>



## Über den VdeH

Der Verband des eZigarettenhandels e.V. (VdeH) ist ein Zusammenschluss von überwiegend kleinen und mittelständischen Unternehmen, die elektrische Zigaretten und Liquids vertreiben oder herstellen. Mit seiner Gründung am 19.12.2011 ist der VdeH die älteste Interessenvertretung dieser jungen Branche in Deutschland. Ziele der Verbandsarbeit sind insbesondere die Aufklärung der Öffentlichkeit, Politische Interessenvertretung, Anleitung zur Verantwortung in der Branche und Förderung und Sicherstellung lauterer Wettbewerbs.

Weiterführende Informationen zur Studienlage finden sich unter <https://vd-eh.de/eizigaretten-fakten/>

### Pressekontakt:

Horst Winkler, Pressesprecher

Verband des eZigarettenhandels e.V. (VdeH)  
Französische Straße 12  
D-10117 Berlin

Telefon: +49 (30) 20 188 377

E-Mail: [presse@vd-eh.de](mailto:presse@vd-eh.de)

Web: [www.vd-eh.de](http://www.vd-eh.de)